

Brüssel, den 21. September 2007

## **Kohäsionspolitik 2007-2013: Kommission billigt erste Programme für grenzübergreifende Kooperation**

***Die Kommission hat im Rahmen ihrer Kohäsionspolitik 2007-2013 ein erstes Paket von vier Programmen für grenzübergreifende Kooperation gebilligt. An ihnen sind Deutschland, die Niederlande, Belgien, Österreich, Italien, Großbritannien und Irland beteiligt. Die Kommission wird in den kommenden Monaten voraussichtlich 50 solcher Programme validieren, die alle Mitgliedstaaten einschließen.***

Kommissarin Danuta Hübner beglückwünschte die Mitgliedstaaten zu dieser Initiative. *„Die Entwicklung grenzübergreifender Programme ist wegen der Vielzahl der Beteiligten eine komplizierte Angelegenheit. Diese Initiative ist deshalb eine beachtliche Leistung und das Ergebnis enger Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten, Regionen und Kommissionsdienststellen. Neue Projekte können jetzt in Angriff genommen werden.“*

Die grenzübergreifenden Programme für den Zeitraum 2007-2013 sollen zur Erfüllung lokaler Aufgaben beitragen wie:

- Förderung des Unternehmertums und der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), des grenzüberschreitenden Handels, des Tourismus und der Kultur
- Schutz und gemeinsames Management der Umwelt
- Verbesserung der Verkehrsanbindung
- Ausbau von Informations- und Kommunikationsnetzen
- Entwicklung von Wasserversorgungs-, Abfallentsorgungs- und Energiemanagementsystemen
- Gemeinsame Nutzung der Infrastruktur für Gesundheitswesen, Kultur und Bildung
- Zusammenarbeit in Justiz und Verwaltung

Die vier neuen Programme sind:

- **„Italien-Österreich“**: Gesamthaushalt: 80 Mio. €. Förderung durch die Gemeinschaft über den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE): 60 Mio. €.
- **„Bayern-Österreich“**: Gesamthaushalt: 72,1 Mio. €. Förderung aus dem EFRE: 54,1 Mio. €.
- **„Euregio Maas-Rhein“** (Deutschland, Niederlande und Belgien): Gesamthaushalt: 144,8 Mio. €. Förderung aus dem EFRE: 72,4 Mio. €.
- **„Irland-Wales“** (Irland und Großbritannien): Die Zusammenarbeit über eine Seegrenze hinweg konzentriert sich auf maritime Angelegenheiten. Gesamthaushalt: 70 Mio. €. Förderung aus dem EFRE: 53 Mio. €.

## Hintergrundinformation

Die neue Kohäsionspolitik für die Jahre 2007-2013 ist auf drei neue Ziele gerichtet: Konvergenz, regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung und territoriale Zusammenarbeit. Die territoriale Komponente wurde gegenüber dem Zeitraum 2000-2006 gestärkt und auf der Grundlage der Erfahrungen mit der früheren Gemeinschaftsinitiative „Interreg“ im neuen Zeitraum als eigenständiges Ziel etabliert. Drei Aktionsbereiche sind vorgesehen: grenzübergreifende Zusammenarbeit, transnationale Zusammenarbeit und interregionale Zusammenarbeit.

### **Grenzübergreifende Programme: Einige Ergebnisse aus dem vorangegangenen Zeitraum:**

- Das Programm INTERREG führte zu einem grenzübergreifenden Verkehrsverbund zwischen **Salzburg-Land (Österreich) und Oberbayern (Deutschland)**. Jetzt kann man mit nur einem Fahrschein in der gesamten *Euroregion* reisen.
- Ein aus dem EFRE gefördertes INTERREG-Projekt im Raum Rhein-Maas führte zu einem integrierten Konzept für den Hochwasserschutz. An ihm waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande und die Schweiz beteiligt. Unter anderem wurde nahe der *Bischlicher Insel* bei Xanten (Rhein) ein neuer Deich gebaut. Dadurch sind ca. 13 000 Menschen jetzt besser vor Hochwasser geschützt.

Im Zeitraum 2007-2013 werden 50 Programme für grenzübergreifende Kooperation mit insgesamt 5,4 Mrd. € gefördert. Für eine Förderung kommen Regionen in Frage, die eine gemeinsame Land- oder Seegrenze haben und nicht weiter als 150 km auseinander liegen. Die Liste dieser Regionen findet sich im Beschluss Nr. C(2006) 5144 der Kommission.

Erläuterungen folgen in Kürze.

Weitere Informationen zu europäischen Regionalpolitik unter:

[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/regional_policy/index_en.htm)